

## KOMMENTAR

## Auf Sparflamme

KAREN EMLER

Pauschalreiseanbieter TUI hält sich zwar noch bedeckt. Doch sein Einstieg in die Billigfliegerei wird sicher kommen. Schließlich mangelt es dem Branchenriesen nach wie vor an einer Airline. Und Billigfluggesellschaften liegen nunmal im Trend.

Kein Wunder, wenn man sich die Marktentwicklung anschaut: Einen Anstieg bei Fluggastzahl, Umsatz und Ergebnis, wie es etwa die irische Ryanair aufweist, können Reiseveranstalter sowie die meisten traditionellen Airlines zurzeit nicht bieten. Eher das krasse Gegenteil.

Kostensenkung am Himmel muss auch keineswegs zum Nachteil der Verbraucher sein. Denn an der Sicherheit zu sparen, kann sich keine Gesellschaft leisten, die deutsche Flughäfen benutzt. Dazu sind Auflagen und Kontrollen viel zu streng.

Auch die Sitzplatzkapazität an Bord kann nicht weiter steigen, wenn nicht ein Gast den anderen auf den Schoß nehmen soll. Gespart werden kann am Service: keine kostenlose Verpflegung mehr. Nicht schlimm. Dann fällt das beengte Hantieren mit dem Besteck weg. Und den so genannten Snack hätte manch ein Gast ohnehin lieber durchs eigene Butterbrot ersetzt.

## TUI

## Billigflieger rückt näher

HANNOVER ■ Die TUI AG (Hannover) hat noch keine definitive Entscheidung über einen möglichen Partner für eine eigene Billigfluggesellschaft getroffen. Auch sei noch nicht klar, ob diese Gesellschaft ab Dezember vom Flughafen Köln/

KNOBLAUCH-UNTERNEHMENSGRUPPE / Tochtergesellschaft Tempus setzt auf ein neues Standbein

## Vom Zeitplaner zum Berater

Giengener Mittelständler hat eine eigene Management-Methode entwickelt

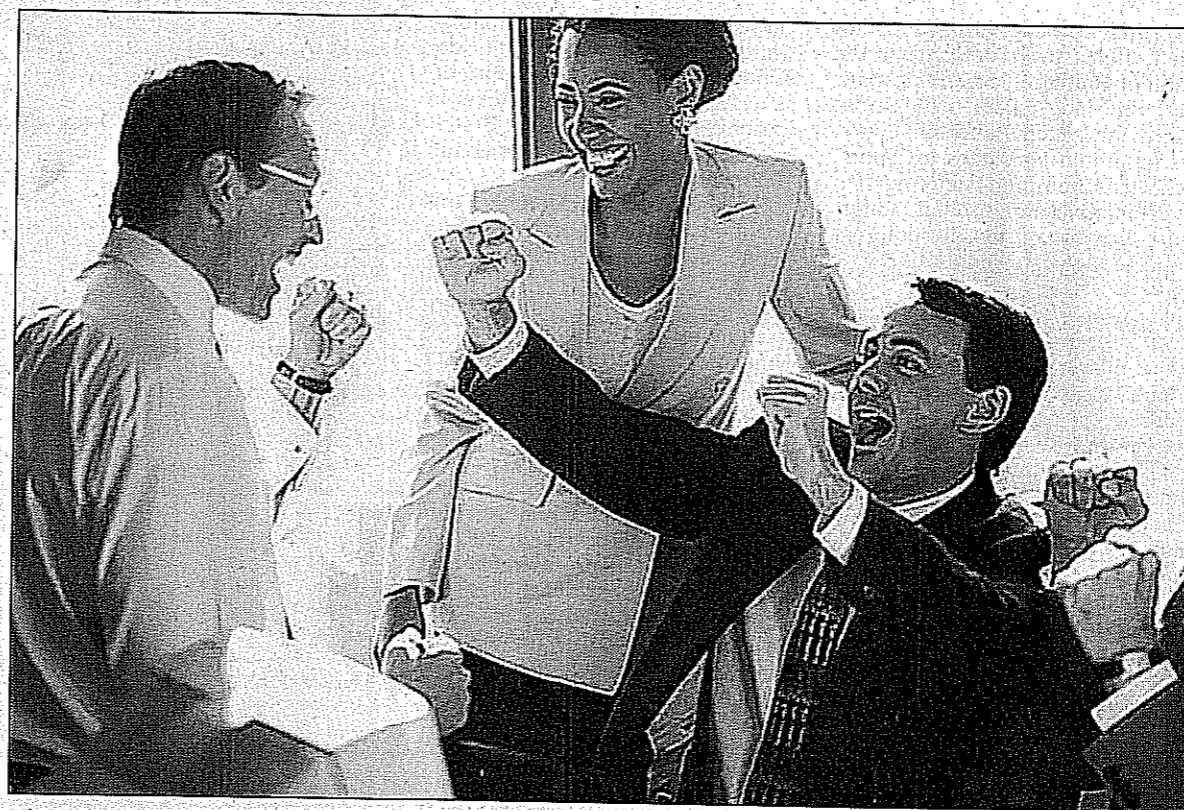
Zahlreiche Preise belegen es: Die Knoblauch-Gruppe zählt zu den erfolgreichen Mittelständlern im Land. Die Angebotspalette reicht von Bohrer-Boxen über Zeitplaner, Persönlichkeitstraining bis zur Unternehmensberatung. Basis dafür ist eine eigene Managementmethode.

KAREN EMLER

GIENGEN ■ „In Zukunft wird es nur noch zwei Sorten von Unternehmen geben: Unternehmen mit absoluter Kunden- und Mitarbeiterbindung, und solche die pleite sind.“ Dr. Jörg Knoblauch, geschäftsführender Gesellschafter der Knoblauch-Unternehmensgruppe in Giengen schätzt das offene Wort. Nach außen wie nach innen. Seine Mitarbeiter informiert er täglich über den Umsatzverlauf, bindet sie in Entscheidungen ein. „Nur wer Mitwisser ist, kann mitdenken. Nur wer mitdenken kann, will mitverantworten“, lautet ein weiterer Satz, den er auch als Autor verbreitet hat.

Diese Erkenntnisse hat der 53-jährige Betriebswirt im Arbeitsalltag gesammelt, berichtet Annetraud Lohrer. Sie arbeitet für Tempus, einer Tochter der Knoblauch-Unternehmensgruppe. Tempus verkauft Zeitplaner in Ringbuchform und gibt Seminare zum Thema Zeitmanagement. Das Unternehmen, das 2001 mit 40 Mitarbeitern 4,6 Mio. € umsetzte, erhielt 1997 vom Bundeswirtschaftsministerium den Best Factory Award für das bestgeführte Kleinunternehmen.

## Samstags-Thema



Mit Motivation zum Erfolg: Das lehrt Tempus in Seminaren Firmenchefs für den Umgang mit Mitarbeitern. FOTO: TEMPUS

wie ein Organismus funktioniert. Nur wenn alle Glieder gesund sind, ist der ganze Organismus gesund. Der Chef begann an einer ganzheitlichen Führungsmethode zu arbeiten – und an sich selbst. Er als „Teamchef“ steht für das „T“ der „Temp“-Methode. Sich selbst zu beurteilen, Schwächen zu sondieren und diese Schritt für Schritt zu beheben, ist der erste Baustein. „E“ steht für „Erwartung des Kunden“. „M“ für Mitarbeiter, „P“ für Prozesse in Produktion, Vertrieb oder auch in der Verwaltung.

## Mitarbeiter motivieren

Die Arbeit am Faktor „M“ soll zu einer motivierten und somit höchst leistungsfähigen Belegschaft führen. Das mehrstufige Programm hat Knoblauch erst bei Drillbox, dann

sich an Kleinbetriebe und inhabergeführte Mittelständler mit bis zu 200 Mitarbeitern. 80 Kunden hat Tempus Consulting inzwischen, darunter Ärzte, Zahntechniker, Schreiner, Autohändler und Fabrikanten.

Bei der Selbstbeurteilung sind die Unternehmer Lohrer zufolge sehr streng. „Die meisten geben sich die Note 4,5.“ Eine halbe Note Besserung pro Jahr sei möglich. Zwischen sechs bis zehn Jahren dauere es, bis die Prozesse optimiert sind. Dann sind beispielsweise die Kosten um etwa 20 Prozent gesunken, und die Mitarbeiter fühlten sich als Mitunternehmer, sagt Lohrer.

So empfindet sie auch ihre Position. Wie sich der Umsatz der Knoblauch-Gruppe seit Einführung der

Temp-Methode entwickelt hat, kann sie allerdings nicht sagen. Letztlich Sorge die Temp-Methode zurzeit vor allem für Stabilität: Die Nachfrage nach Zeitplanern sinkt durch den Trend zu elektronischen Systemen. Das will Tempus durch die Temp-Seminare auffangen.

## INFO

Den Grundstein für die Knoblauch-Unternehmensgruppe legte der Vater von Jörg Knoblauch, Georg Knoblauch, 1946 mit der Gründung einer mechanischen Werkstätte in Giengen. Daraus wurde Drillbox, der Hersteller von Bohrer-Kassetten. 1988 kam der Zeitplaner-Verlag Tempus dazu, 1991 der Personaltrainer DISG. Die Gruppe hat rund 250 Mitarbeiter.

## KURZ UND BÜNDIG

## Daimler-Chrysler prüft

Der deutsch-amerikanische Daimler-Chrysler-Konzern prüft derzeit, ob er die Mehrheit an der Lkw-Sparte des japanischen Partners Mitsubishi Motors übernehmen wird. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen, werde aber bis spätestens Ende des Jahres angestrebt, sagte ein Konzernsprecher in Stuttgart.

## Beim Eierkauf zählt der Preis

Wenige Monate nach dem Nitrofen-Skandal achten deutsche Verbraucher beim Kauf von Eiern mehr auf den Preis als auf die Lebensbedingungen der Hühner. Bei Eiern aus Freilandhaltung verzeichnete der Einzelhandel im ersten Halbjahr ein Minus von 8 Prozent und bei Eiern aus Bodenhaltung ein Minus von 13 Prozent, teilte die Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle mit.

## Kartellamt droht Lufthansa

Das Bundeskartellamt will die Lufthansa mit Androhung von Zwangsgeld zwingen, Startrechte am Dreikreuz Frankfurt an den Konkurrenten Germania abzugeben. Die Lufthansa habe diese Auflage für ihren Einstieg bei der Regionalfluggesellschaft Eurowings nicht befolgt, sagte ein Behördensprecher.

## Kein Interesse an Jones-Gruppe

Der Baukonzern Bilfinger+Berger (Mannheim) ist aus dem Bieterwettbewerb um die US-Tochter J. A. Jones der insolventen Philipp Holzmann AG (Frankfurt) ausgestiegen. Das Ergebnis der genaueren Prüfung sei anders ausgefallen als erwartet, teilte der Konzern mit.

## Weniger Rinder in Deutschland

Die deutschen Landwirte haben im Mai 14 Mio. Rinder gehalten, das waren 4,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Der Bestand an Schweinen wuchs um 1,8 Prozent auf 26,3 Millionen. Das teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mit.

## Stahlexport in USA gesunken

Die deutschen Stahl-Exporte in die USA sind seit der Verhängung von